

fessionali und über Rathher im Kampf um das Kirchengut veröffentlicht.

Die Ausgabe der Hannoverschen Brieffsammlung, der wichtigsten des 11. Jahrhunderts, und der Meinhardbriefe hat Dr. Carl Erdmann im Manuscript abgeschlossen. Ihr Druck wird beginnen, sobald das mit ihr korrespondierende Buch des Verfassers über die Briefliteratur Deutschlands unter Heinrich IV. gesetzt ist. Ebenfalls auf die Editionsarbeit beziehen sich ein Aufsatz Dr. Erdmanns über Gregor VII. und Berengar von Tours und Untersuchungen zu den Briefen Heinrichs IV., mit denen er im Anschluß an seine 1936 erschienene Ausgabe der Briefe Heinrichs IV. zur Zeit beschäftigt ist. - Für die Ausgabe der Regensburger Briefe des 11. Jahrhunderts im Clm. 14596 hat Norbert Siedermann insbesondere die quellenkritische Analyse zu Ende geführt. Über die von Dr. Walter Bulst erhoffte Edition der Wormser Brieffsammlung kann noch nicht berichtet werden.

Was die Sammlungen des 12. Jahrhunderts angeht, so hat Dr. Karl Pivec die Handschriften Z und D des „Codex Udalrici“ verglichen, von den Papstbriefen diejenigen Gregors VII. fertig bearbeitet und mit der Bearbeitung derer Clemens' III. und Urbans II. begonnen. Er hofft, sich 1938 soweit freizumachen, daß er die Ausgabe in schnellem Tempo zu Ende führen kann. Ihr parallel läuft eine Arbeit über die Entwicklung des mittelalterlichen Briefstils, die bald gedruckt werden kann. - Der Herausgeber der Brieffsammlung des Wibald von Stablo, Professor Heinz Zatschei in Prag, ist mit der Untersuchung der Kopien des Originalcodex beschäftigt, von denen wenigstens eine, die Brüsseler, für die Textgestaltung in Betracht kommt. Er hofft, nach endgültiger Feststellung der handschriftlichen Grundlagen im Anfang 1939 an die Herrichtung der Briefe für den Druck gehen zu können. Unterstützt wird er von Privatdozent Dr. Anton Blaschka durch Stiluntersuchungen (Reimprosa, Cursus). - Bei seinen Vorstudien über das übrige Briefmaterial des 12. Jahrhunderts hat Dr. Werner Ohnsoerge sich weiter mit der Tegernseer Sammlung beschäftigt. Leider sind seine Arbeiten vielfach gehemmt worden, sei es durch dienstliche Überlastung, sei es durch seine kürzlich erfolgte Versetzung an das Dresdener Hauptstaats-